

Die Schweiz und die Fluggastrechte-Verordnung 261/2004

Rolf Metz, Rechtsanwalt

Autor von «Reiserecht in a nutshell»

www.reisebuerorecht.ch

Inhaltsübersicht

- Übernahme Verordnung 261/2004 durch die Schweiz
- Räumlicher Anwendungsbereich
- Persönlicher Anwendungsbereich
- Geregelter Sachverhalte
- Leistungen
- Gerichtspraxis EuGH und Schweiz
- Rechtsdurchsetzung, Kampf um Entschädigungen
- Ausblick

Übernahme der Fluggastrechte-Verordnung

- Die Schweiz hat die Fluggastrechte-Verordnung im Rahmen des **Bilateralen Luftverkehrsabkommens** durch Beschluss des Verkehrsausschusses EG/Schweiz in den Anhang zum Abkommen im Jahre 2006 übernommen.

Amtliche Publikation

- Nach dem Publikationsgesetz müssen Gesetze in der **Amtlichen Sammlung** publiziert werden, damit sie in Kraft treten können.
- Die Fluggastrechte-Verordnung ist **nie in der Amtlichen Sammlung publiziert** worden.
- Frage: **Gilt sie dann in der Schweiz?**
- Seit dem 1. Januar 2016 dürfte die Frage geklärt sein (Änderung des Publikationsgesetzes).

Räumlicher Anwendungsbereich

- Gilt das Bilaterale Luftverkehrsabkommen **nur zwischen der Schweiz und EU?**
- Kann die Verordnung auch Sachverhalte erfassen, die **ausserhalb** der Schweiz/EU liegen?
- Zwei Urteile des Zivilgerichts des Kantons-Basel-Stadt (BezGer Basel-Stadt, V.2010.1734, 11.3.2011 und BezGer Basel-Stadt, V.2012.213, 15.5.2012).

Räumlicher Anwendungsbereich

- Urteil: Fluggast mit Wohnsitz Brasilien hatte bei der Swiss International Air Lines einen Rundflug Sao Paulo – Zürich retour gebucht. Beim Rückflug gab es Schwierigkeiten. Das Gericht musste entscheiden, ob dieser Flug der Flugastverordnung unterstand.

Das Gericht entschied, dass **die VO nicht Anwendung finde**.
(Urteil vom 5.5.2012 (V.2012.213))

- Das **Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL** vertritt die Auffassung, dass auch Flüge von ausserhalb Europa nach der Schweiz unter die Verordnung fallen.

Räumlicher Anwendungsbereich

- **Alle Abflüge** von einem Schweizer, EU-, EFTA-Flughafen, unabhängig der Nationalität der Fluggesellschaft
- Flüge nach Europa (CH, EU, EFTA) **nur CH, EU und EFTA-Fluggesellschaften**

Persönlicher Anwendungsbereich

- **Passagier:**
 - **Definitive Buchung** (≠ «Standby, Warteliste usw.)
 - **Rechtzeitiges** Einfinden zur **Abfertigung** (Grundsatz; Ausnahme: wenn der Flug schon früher storniert wurde).
- **Ausführende Fluggesellschaft:** die ausführende Fluggesellschaft ist verpflichtet (auch bei Pauschalreisen, nicht der Veranstalter).

Regelungsinhalt

- Die Fluggastrechte-Verordnung regelt vier Sachverhalte:
 - **Nichtbeförderung**
 - **Annullierung von Flügen**
 - **Abflugverspätungen**
 - **Herabstufung, höher Stufung**

Nichtbeförderung: Flug findet statt

- Fluggast checkt **rechtzeitig** ein.
- **Fluggast** wird von Fluggesellschaft **abgewiesen** (z.B. Überbuchung, Einsatz kleineres Flugzeug).
- Kein Rechtfertigungsgrund für die Flugverweigerung:
 - Gesundheit
 - Sicherheit (fehlende Papiere, Verhalten, Verweigerung Sicherheitskontrolle)
 - Betriebliche Sicherheit

Annullierung: Flug findet nicht statt

- **EuGH:** Ein Flug ist erst annulliert, wenn die Fluggesellschaft die **ursprüngliche Planung des Fluges endgültig aufgegeben hat.**

So soll auch «Cancelled» auf der Abflugtafel nicht massgebend sein.

Abflugverspätung

- Der **Abflug verzögert** sich gegenüber der planmässigen Abflugzeit:
 - Kurzstrecke (bis 1500 km): 2 Stunden und mehr
 - Mittelstrecke (innerhalb Europas, alle andere Flüge mehr als 1500 bis 3500 km): 3 Stunden und mehr
 - Langstrecke (mehr als 3500): 4 Stunden und mehr
- Ab 5 Stunden ist Rücktritt möglich.

Wann ist ein verspäteter Flug annulliert?

- Wie lange ist ein verspäteter Flug verspätet und ab wann gilt er als annulliert?

EuGH: Ein Flug ist erst annulliert, wenn die Fluggesellschaft die ursprüngliche Planung des Fluges endgültig aufgegeben hat. – **Es kommt somit auf die Planung der Fluggesellschaft** und nicht die Dauer der Verspätung an.

Rechte der Passagiere

- **Ausgleichsleistungen** (zwischen 250 und 600 Euro)
[*ausserordentliche Umstände: keine Ausgleichsleistung*]
- **Unterstützungsleistungen:** Anspruch auf Erstattung des Flugpreises, Rückflug, anderweitige Beförderung
- **Betreuungsleistungen:** Verpflegung, Unterkunft, Kommunikation

Zusammenspiel von Nichtbeförderung und Leistungen

Ausgleichszahlungen

Flugstrecke	Entschädigung	Ersatzflug, verspätete Ankunftszeit, Kürzung um 50 %	Erstattungen nach Art. 8 (s. Ziffer 7)	Betreuungsleistungen, Art. 9 (s. Ziffer 8)
bis 1'500 km	250 EUR	nicht später als 2 Std.	• Rückzahlung Flug-schein • Rücktransport • anderweitige Beförderung	• Getränke, Verpflegung, Unterkunft (Transfer) entsprechend der Wartezeit • 2 Telefonate usw.
• CH/EU-Flüge über 1'500 km • übrige Flüge 1'500 – 3'500 km	400 EUR	nicht später als 3 Std.		
alle anderen Flüge	600 EUR	nicht später als 4 Std.		

Annullierung: Leistungen

- **Unterstützungsleistungen:** Erstattung Flugreises, Rückflug, anderweitige Beförderung
- **Betreuungsleistungen:** je nach Fall
- **Ausgleichsleistungen:** differenzierte Regelung; massgebend ist der Zeitpunkt der Mitteilung

Abflugverspätungen: Leistungen

- **Nur**
 - **Unterstützungsleistungen, Verspätung mindestens 5 Stunden:** Rückzahlung Flugschein, Rückflug Abflugort (kein Anspruch auf anderweitige Beförderung).
 - **Betreuungsleistungen:** Ab dem Zeitpunkt, wo erkennbar ist, dass die Verspätung die vorne genannten Zeiten erreichen resp. überschreiten werden.
- **Keine Ausgleichsleistung**

Und Ankunftsverspätungen?

- Die **Ankunftsverspätung** regelt die Verordnung **nicht**.
- Der EuGH musste entscheiden, wie sich das verhält: **Fall Sturgeon: Ankunftsverspätungen von 3 oder mehr Stunden führen zu einem Ausgleichsanspruch (250 – 600 Euro).**
(Urteil EuGH vom 19. November 2009)

Praxis in der Schweiz

- Urteil des **Bezirksgerichts Bülach** vom 2. Februar 2016: Das Gericht lehnte diesen Anspruch ab. *«Kurz zusammengefasst hat der Richter entschieden: «Was geht mich der Europäische Gerichtshof an, ich entscheide nach dem Wortlaut der Verordnung und dort wird keine Entschädigung für Verspätung zugestanden!»,* FFAC, Foundation of Aviation Competence, «Sturgeon Praxis in der Schweiz». (www.ffac.ch, aufgerufen 11.3.2026)
- Hinweis: Der Richter hat die Klage schon aus formellen Gründen abgewiesen. Die **Ausführungen zu Verspätungen** waren daher **nicht mehr entscheidungsrelevant**.

Standpunkt Swiss International Airlines: Entschädigung bei Ankunftsverspätung

«Zu den Argumenten des Juristen schreibt Swiss: Diese würden sich auf europäische Rechtsprechung stützen. Die Schweiz sei kein EU-Mitglied und im Luftverkehrsabkommen mit der EU sei keine automatische Übernahme der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vorgesehen. Es bräuchte weiterhin ein Schweizer Leiturteil.», «Trotz Umweg und grosser Verspätung: Swiss lehnt Entschädigung ab», Espresso, 14.11.2025,

<https://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/espresso/fluggastrechte-trotz-umweg-und-grosser-verspaetung-swiss-lehnt-entschaedigung-ab> aufgerufen 11.3.2026

Alltag

- Aufgrund von Publikationen ist zu vermuten, dass Fluggesellschaften «freiwillig» zahlen, wenn sie eingeklagt werden, um einen Leitzins zu vermeiden.

Kampf um Entschädigungen

- **Geschätzte Summe** (keine offiziellen Zahlen) zwischen 250 Mio. und 1 Mia Euro/Jahr.
- Report Mainz vom 23.8.2022: In Deutschland rund **100'000 Gerichtsverfahren** pro Jahr.
- **Schweiz:**
 - BAZL (Aufsichtsbehörde): Anzeigen 2025: 8101
 - Gerichtsverfahren: Anzahl unbekannt

Neue Branche: Inkassounternehmen

- Spezialisierte Inkassounternehmen für Forderungen aus der Verordnung 261/2004

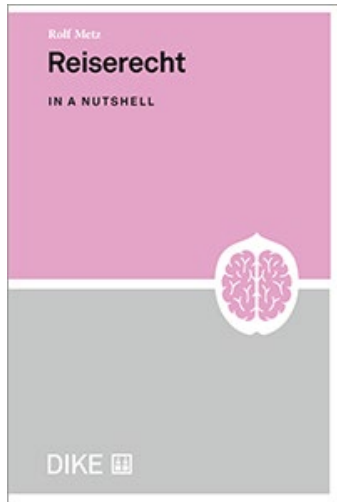
Ausblick

- Die EU ist seit Jahren daran, die Verordnung zu überarbeiten.
- Der **Rat der Europäischen Union** (Regierungen) hat am 25.5.2025 seinen Standpunkt (Entwurf) zu der überarbeiten VO beschlossen.
- Das **Europäische Parlament** hat diesen Entwurf am 21. Januar 2026 stark abgeändert.
- Nun folgt die **Vermittlungsphase** zwischen Rat und Parlament. Kommt keine Einigung zustande, würde die **Reform aufgegeben**.
- **Und die Schweiz?**

Danke!

© Rolf Metz, 2026

Autor von «Reiserecht in a nutshell» (Dike Verlag)



Rolf Metz, Rechtsanwalt, rolf.metz@reisebuerorecht.ch, www.reisebuerorecht.ch
Alle Angaben ohne Gewähr.